

ARAG FoRte 3D

Mark Ortmann, Gründer und Direktor des ITA Institut für Transparenz in der Altersvorsorge in Berlin, nimmt an dieser Stelle regelmäßig aktuelle Vorsorgeprodukte unter die Lupe. Die Analysen des ITA geben Beratern eine Entscheidungsgrundlage für die Produktauswahl.



Auf den Punkt gebracht

- Beitragsgarantie zwischen null und 100 Prozent wählbar.
- Renditetresor sichert Erträge im frei wählbaren Fonds.
- Fondspalette mit interessanten Fonds, für Individualanleger allerdings etwas zu klein.

Die ARAG wurde 1935 als Rechtsschutzversicherer gegründet und zählt heute zu den drei größten Rechtsschutzanbietern weltweit. In das Lebensversicherungsgeschäft ist die ARAG 1965 mit der Beteiligung an der Gisela Allgemeine Lebensversicherungs- und Aussteuer-Versicherungs-AG eingestiegen (1981 in ARAG Lebensversicherungs-AG umbenannt). Ende 2007 hat die ARAG Leben über 361.000 Verträge mit einem laufenden Beitrag von rund 200 Millionen Euro betreut. Das gesamte verwaltete Vermögen belief sich auf fast 2,6 Milliarden Euro (Bilanzwert). In 2008 wurden insgesamt über 16.000 neue Verträge mit einem laufenden Beitrag von fast 14 Millionen Euro und einer Versicherungssumme von über 384 Millionen Euro hinzugewonnen.

Seit Ende des Jahres 2005 fokussiert sich die ARAG Leben auf die Entwicklung und den Verkauf von flexiblen fondsgebundenen Rentenversicherungen. Mit ARAG FoRte 3D hat die Gesellschaft Mitte Oktober 2008 eine neue Generation fondsgebundener Rentenversicherungen im Markt eingeführt. Seit dem Produktstart wurden 2008 fast 1.400 Policen mit einem laufenden Jahresbeitrag von rund 1,3 Millionen Euro und einer Versicherungssumme von über 36 Millionen Euro abgesetzt. ARAG FoRte 3D wird als fondsgebundene Rentenversicherung mit dynamischer Garantie bezeichnet, die dem Kunden die Schnittmenge aus Rendite, Sicherheit und Flexibilität bieten soll.

Flexible Garantien mit Renditetresor

Standardmäßig kann sich der Kunde nicht nur eine lebenslange Rente auszahlen lassen, sondern auch eine Kapitalabfindung oder eine Kombination aus beidem wählen. Die Vorankündigungsfrist für die Kapitalabfindung ist mit drei Jahren aber recht lang, falls der Kunde nicht mindestens eine Rentengarantiezeit von fünf Jahren wählt. Dies ist schon deshalb zu empfehlen, weil die Vorankündigungsfrist sich dann auf überschaubare und vertretbare drei Monate verkürzt. Maximal können Rentengarantiezeiten von bis zu 25 Jahren (Männer) und 29 Jahren (Frauen) vereinbart werden. Eine nützliche Besonderheit ist die Option, sich den Zeitrentenbarwert jederzeit auszahlen lassen zu können. Aber auch bei Tod in der Rentenphase können die Hinterbliebenen die Auszahlung des verbleibenden Vertragswerts (bis Ende der Rentengarantiezeit) anstelle des fortlaufenden Rentenbezugs wählen.

Weitere Besonderheiten: Zunächst wird den Versicherungskunden ein echter, nicht über Treuhänderklauseln einschränkbarer Rentenfaktor garantiert. Die Höhe der Garantie lässt sich sehen: mindestens 85 Prozent des Rentenfaktors, der bei Vertragsbeginn für den jeweiligen Rentenbeginn gilt. Das ist

viel und wichtig für den Kunden, wird aber auch von anderen Gesellschaften geboten. Eine echte Besonderheit stellt das Garantiekonzept dar: Die ARAG FoRte 3D erlaubt dem Kunden eine völlig flexible Wahl der Garantieleistungen.

Er kann auf jegliche Garantien verzichten. Dann handelt es sich um eine gewöhnliche fondsgebundene Rentenversicherung ohne Garantieleistungen. Er kann aber auch eine Beitragsgarantie im Erlebensfall vereinbaren, und zwar stufenweise. Zwischen null und 100 Prozent der eingezahlten Beiträge für die Hauptversicherung können ab dem vereinbarten Fälligkeitstag ausgezahlt werden. Unberücksichtigt bleiben die Kosten für einen vereinbarten Risikoschutz (Zusatzversicherungsbeiträge). Das Thema Garantien ist gerade in Zeiten fallender Aktienmärkte von großer Bedeutung.

Interessant ist immer wieder die Frage, wie die Garantie sichergestellt wird. Variable Annuities haben momentan erhebliche Probleme mit der Sicherstellung der Garantien. Entweder sind die nötigen Derivate nicht am Markt verfügbar oder unbezahlbar. Die Risiken für die betreffenden Unternehmen können momentan kaum abgesehen werden. ARAG hat sich für die Garantieerzeugung unter Einbeziehung des Deckungsstocks entschieden. Also klassisch, indem der für die Sicherstellung der Garantie erforderliche Beitragsanteil in den Deckungsstock investiert wird (2-Topf-Hybrid). Bei der sogenannten FoRte 3D-Sicherung handelt es sich um ein dynamisches 3-Topf-Hybrid, bei dem ein Teil des Beitrags in den Deckungsstock, ein anderer in einen Garantiefonds mit 80 Prozent Absicherung und ein weiterer Teil in einen frei wählbaren Fonds angelegt wird.

Die Aufteilung nimmt der Versicherer monatlich nach einem mathematischen Verfahren vor, das die Sicherstellung der Garantie zum vereinbarten Rentenbeginn gewährleistet. Warum so kompliziert? Der konservativ und damit tendenziell renditeschwächere Teil der Anlage soll zugunsten der erwarteten renditestärkeren Aktienfondsanlage möglichst klein gehalten werden. So klein, wie gerade nötig, um die versprochenen Leistungen darstellen zu können. Das Verfahren wurde vom ifa-Institut in Ulm entwickelt und wird auch von anderen Gesellschaften verwendet, ist also nicht neu. Die Besonderheit dieses Tarifs ist die Wahl flexibler Absicherungsstufen und der ARAG Renditetresor.

Wählt der Versicherungsnehmer den ARAG Renditetresor, werden die in der freien Fondsanlage erzielten Gewinne gesichert. Teilbeträge aus dem freien Fonds werden automatisch in das Sicherungsvermögen umgeschichtet. Auf diese Weise erhöht sich die garantierte Erlebensfalleistung. Erstmals nach 24 Monaten ab Vertragsschluss wird angepasst. Das Verfahren kann zu Beginn oder auch jederzeit später beantragt werden. Eine innovative Idee, die gerade jetzt sicher Anhänger finden wird.

Flexibilität für hohe Ansprüche

Versprochen wird die Schnittmenge aus Sicherheit, Rendite und Flexibilität. Die Sicherheitsoptionen sind ausgezeichnet. Wie hoch die Rendite ausfallen kann, wird die Betrachtung der Kapitalanlagemöglichkeiten ergeben. Wie steht es um die Flexibilität? Die Beiträge können flexibel eingezahlt werden. Dynamische Steigerungen sind möglich, mindestens um fünf Prozent pro Jahr. Auch Zuzahlungen können geleistet werden, grundsätzlich in unbeschränkter Höhe. Bei unvorgesehenen Zahlungsengpässen haben Kunden folgende Optionen: Innerhalb der ersten fünf Jahre eine Stundung der Beiträge, wenn die Beiträge mindestens ein Jahr gezahlt worden sind. Die Stundung gilt für höchstens sechs Monate. Anschließend müssen die Beiträge nachgezahlt werden.

Wurden schon zwei Jahre lang Beiträge gezahlt, kann der Kunde stattdessen eine Beitragspause beantragen. Ein vereinbarter Risikoschutz bleibt erhalten. Allerdings darf er dies höchstens dreimal während der Vertragsdauer und insgesamt maximal für 36 Monate tun. Auch Entnahmen sind zulässig, aber erst nach zwei Jahren. Außerdem muss ein Restwert von 500 Euro im Vertrag verbleiben und der Vertrag muss weiterhin finanzierbar sein.

Der Rentenbeginn kann frei zwischen dem vereinbarten frühesten Rentenbeginn und dem spätesten Rentenbeginn gewählt werden. Der früheste Rentenbeginn ist regelmäßig der vereinbarte Garantiezeitpunkt. Dies hat einen einfachen Grund: Liegt der Rentenbeginn vor dem vereinbarten Garantiezeitpunkt, geht die eventuell vereinbarte Garantie verloren. Spätester Rentenbeginn ist grundsätzlich das 80. Lebensjahr. Damit ist eine abgeltungssteuerfreie Verwaltung der Kapitalanlagen möglich. Eine noch längere Verfügungsphase wäre allerdings wünschenswert. In der Rentenphase wird eine garantierte Rente gezahlt, die sich um nicht garantierte Überschüsse jährlich erhöht. Weitere Rentenoptionen werden nicht angeboten. Die Anteile an den frei wählbaren Fonds können auch auf ein Depot übertragen werden.

Die ARAG FoRte 3D bietet hinreichend Möglichkeiten, den Vertrag an veränderte Lebensumstände anzupassen. Insbesondere die Aussetzungsmöglichkeiten werden in den meisten Fällen genügen. Gut wäre die Möglichkeit, den Rentenbeginn noch länger, zum Beispiel bis zum 100. Lebensjahr, hinausschieben zu können. Wünschenswert wären weiterhin flexible Beitragserhöhungsoptionen.

Stirbt die versicherte Person in der Ansparphase, wird entweder die vereinbarte Beitragsrückgewähr in Höhe zwischen null und 100 Prozent der einbezahlten Beiträge oder das vorhandene Guthaben ausgezahlt, je nachdem, was höher ist. Daneben kann der Kunde auch BU-Leistungen einschließen.

ARAG FoRte 3D	
Pluspunkte	Minuspunkte
Echter garantierter Rentenfaktor	Wenig Rentenoptionen
Flexibles Garantiemodell mit Renditetresor	Nicht alle Anlageregionen in der individuellen Auswahl verfügbar
Zeitrentenbarwertoption	Nicht nachvollziehbare Stornogeührenklausel

Wählbar sind eine Beitragsbefreiung oder eine Rente. Garantierte Steigerungen der Rente sind nicht vorgesehen. Dafür steigen die Beiträge im Falle einer Berufsunfähigkeit dynamisch um fünf Prozent p. a., unabhängig von der gewählten Beitragsdynamik.

Fonds Auswahl klein, aber fein

Die Fondsauswahlmöglichkeiten sind vor allem dann wichtig, wenn keine Garantie vereinbart wird. In diesem Fall werden die Beiträge nach Abzug der Kosten voll in frei wählbaren Fonds angelegt. Je höher die gewünschte Garantieleistung ist, desto größer ist tendenziell der Anteil, der im Sicherungsvermögen beziehungsweise Garantiefonds investiert wird. Wie groß dieser Anteil ist, lässt sich nicht im Voraus sagen. Das hängt entscheidend von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab. Bei konstant steigenden Kursen wird ganz überwiegend in Fondsvermögen investiert.

Dies ist jedoch ein unrealistisches Szenario. Schwanken die Kurse wie aktuell, wird zur Sicherstellung der Garantien verstärkt in das Sicherungsvermögen umgeschichtet. Der Garantiefonds Lyxor Safe Performer investiert zu jedem Monatsbeginn zu 100 Prozent in Aktienindizes globaler Aktienmärkte. Er garantiert der Versicherungsgesellschaft, dass am Monatsende 80 Prozent des Nettoinventarwerts des Vormonats vorhanden sind. Diesen Verlust von 20 Prozent auf Monatsbasis muss der Versicherer mit eigenen Mitteln, insbesondere dem Sicherungsvermögen, auffangen. Dies kann Rendite in Form von entgehenden Aktienerträgen kosten oder auch Rendite bescheren, weil die Verluste an den Aktienmärkten abgemildert werden. Exakte Aussagen zur realistischen Renditeerwartung sind nicht möglich.

Welche Anlagemöglichkeiten stehen für den freien Beitragsanteil zur Verfügung? Der Anleger kann aus fast 40 Fonds von 14 Kapitalanlagegesellschaften wählen. Man findet die üblichen Bekannten wie DWS, Templeton, Fidelity, Pioneer, UBS,

aber auch weniger häufig anzutreffende Gesellschaften wie Dr. Jens Ehrhardt, Lyxor, M & G, Union, Sauren, Greiff, KSG und First Private. Hervorragend geschlagen haben sich in den letzten Monaten die Fonds von Carmignac, vor allem der Mischfonds Patrimoine. Auch der reine Aktienfonds Investissement von Carmignac stellt eine interessante Alternative dar. Im Rahmen von Fondspolizen sind die Fonds dieser Gesellschaft – anders als hier nur selten wählbar.

Im Hinblick auf die Länder-Allokation werden weltweit anliegende Aktienfonds geboten. Auch europäische Aktienfonds sowie Emerging Markets sind verfügbar. Als Einzelfonds nicht vorzufinden sind jedoch die Regionen Asien-Pazifik und Nordamerika, die im Rahmen einer individuellen Fondsauswahl keinesfalls fehlen dürfen. Hier muss nachgebessert werden.

Drei Rentenfonds und ein Geldmarktfonds sind ebenfalls etwas zu wenig, um dem Individualisten genügend Auswahl für den konservativen Anlageteil zu geben. Immobilienfonds fehlen vollständig. Freunde passiver Anlagestrategien finden zumindest drei Exchange Traded Funds vor, mit denen kostengünstig Indizes abgebildet werden können.

Die meisten Anleger möchten sich jedoch gar nicht selbst um ihre Anlage kümmern. Für sie stehen zehn Dachfonds (Aktien Welt und Europa sowie defensive Ausrichtung) bereit (höhere Gebühren). Der Anleger kann zehn Fonds gleichzeitig besparen, wobei mindestens zehn Prozent in einem Fonds anzulegen sind. Nach Umschichtungen dürfen höchstens 20 Fonds gehalten werden. Jedes Jahr sind zehn kostenfreie Switches und Shifts zugelassen. Darüber hinaus wird eine Gebühr von 25 Euro für jeden weiteren Fondswechsel erhoben. Auch ein automatisches Ablaufmanagement wird angeboten.

Zur Kapitalanlage: Hervorzuheben sind einige sehr gute und nicht häufig zu findende Fonds wie vor allem die von Carmignac. Für anspruchsvolle Individualanleger ist die Fondspalette aber etwas zu klein, vor allem weil mit Nordamerika und Asien-Pazifik wichtige Anlageregionen fehlen. Ebenso fehlen Immobilienfonds und auch im restlichen konservativen Bereich fällt die Auswahl mit drei Rentenfonds und einem Geldmarktfonds nicht üppig aus. Anleger, die sich nicht um die Verwaltung kümmern möchten, finden keine gemanagten Strategien vor, dafür aber zehn Dachfonds und zwei nicht gemanagte Anlagestrategien.

Der übliche Hinweis auf die Risiken darf nicht fehlen. Der Anleger trägt wie bei allen fondsgebundenen Versicherungen das Kapitalanlagerisiko, sofern er nicht entsprechende Garantieelemente einschließt. Ein Währungsrisiko besteht grundsätzlich nicht, da Vertragswährung der Euro ist. Die Finanzstärke der ARAG Lebensversicherungs-AG wurde bisher nicht offiziell bewertet.

Fondsgebundene Rentenversicherung ARAG FoRte 3D

Produktbeschreibung	Fondsgebundene Rentenversicherung
Besonderheit	Flexibel wählbare Erlebens- und Todesfallgarantie zwischen 0 und 100 Prozent der eingezahlten Beiträge. Renditetresor
Höchstalter bei Vertragsbeginn	65
Höchstalter bei Rentenbeginn/Höchstendalter	80
Mindestbeitrag bei monatlichen Zahlungen	35 € bei Einschluss ARAG pro-dynamik, ansonsten 50 €
Mindestbeitrag für Einmalzahlung	10.000 €
Mindestbeitragszahlungsdauer	5 Jahre, jedoch längstens bis zu frühestem Rentenbeginn
Höchstbeitragszahlungsdauer	Endalter 80 Jahre, längstens bis zu Rentenbeginn
Minstdauer der Ansparzeit vor Abruf der Rente	12 Monate
Höchstdauer der Ansparzeit vor Abruf der Rente	Endalter 80
PERFORMANCE 3/2009 © ITA - Institut für Transparenz in der Altersvorsorge	

Für wen geeignet?

Wer kommt für die ARAG FoRte 3D in Frage? Dem Vermittler macht es ARAG einfach. Ein Produkt deckt die reine Fondspolice ohne Garantien bis hin zur Beitragsgarantie ab. Insofern können sowohl Antizykliker (die jetzt Aktienfonds kaufen) als auch Prozykliker (die jetzt Aktienfonds gegen konservative Anlagen tauschen) angesprochen werden. Die Überzahl der deutschen Kunden liebt Garantien. Insofern wird ARAG FoRte 3D auf breite Aufmerksamkeit bei potenziellen Kunden stoßen. Die innovative Möglichkeit, im Rahmen des Renditetresors etwaige Aktienerträge zu sichern, ist genau das, was die Mehrzahl momentan anspricht.

Hervorzuheben sind außerdem der hohe garantierte Rentenfaktor und die Option, sich den verbleibenden Zeitrentenbarwert auszahlen zu lassen – bei Tod während des Rentenbezugs. Die Flexibilität genügt in den allermeisten Fällen. Flexible Beitragserhöhungen sollten in den Bedingungen verankert werden. Für den einen oder anderen wäre es wünschenswert, auch über das 80. Lebensjahr hinaus von der abgeltungssteuerfreien Verwaltung der Anlagen zu profitieren. Der gebotene

Risikoschutz entspricht ebenfalls den allermeisten Vorgaben.

Gibt es Kunden, für die dieses Produkt nicht die erste Wahl ist? Für die meisten bietet die Fondspalette genügend Auswahl, zumal sehr interessante Fonds zur Verfügung stehen. Wer selbst seine Portfolios zusammenstellen möchte, wird aber Fonds der Regionen Nordamerika und Asien-Pazifik sowie Immobilienfonds vermissen. Auch Rentenfonds und der Geldmarktbereich sind knapp bestückt. Wer sich stattdessen zurücklehnen möchte, findet keine aktiven Strategien vor, sondern muss auf die – oft teureren – Dachfonds oder auf eine der beiden passiven Anlagestrategien ausweichen. Dagegen werden Anhänger von Indexfonds fündig und auch Freunde ökologischer Anlagen, wobei diese hier mit nur einem Fonds nicht wirklich glücklich werden. Die Kosten können als angemessen bezeichnet werden.

Versprochen wurde eine Schnittmenge aus Rendite, Sicherheit und Flexibilität. Dies ist in jedem Fall gelungen. Der Anleger findet ein sehr flexibles, mit verschiedenen Garantioptionen ausgestattetes Produkt, das ihm trotz der Garantien auch Erträge aus dem Aktienmarkt ermöglicht. Damit trifft ARAG den Puls der Zeit.

Das im August 2006 in Berlin gegründete Institut für Transparenz in der Altersvorsorge (ITA) geht davon aus, dass nach wie vor Unsicherheit darüber herrscht, welche Anlagestrategien und -produkte in der individuellen Kundenberatung zu bevorzugen sind. Deshalb ist es das Ziel des ITA, den Markt der Altersvorsorge so zu durchleuchten, dass für Vermittler und Verbraucher Aufklärung geleistet werden kann. Für die Kompetenz und Unabhängigkeit des ITA steht Dr. Mark Ortman, der Gründer und Direktor des Instituts. Der Bezug zur Praxis ist dadurch gewährleistet, dass Ortman bereits seit 1996 als Finanzplaner arbeitet. Sein Arbeitsprinzip: „Altersvorsorge ist Lebensplanung.“

Kontakt: Dr. Mark Ortman, ITA - Institut für Transparenz in der Altersvorsorge GmbH, Unter den Linden 12, 10117 Berlin.

mo@ita-online.info, www.ita-online.info

Kosten

Offen ausgewiesen

Seit dem 1. Juli 2008 müssen die Abschluss- und Vermittlungskosten sowie die laufenden Kosten in Euro angegeben werden. Im obigen Beispiel werden 1.503 Euro einmalige Abschluss- und Vermittlungskosten ausgewiesen, die gleichmäßig über die ersten 60 Monate entnommen werden. Die laufenden Kosten betragen 103,20 Euro. Insgesamt werden somit über die Laufzeit Kosten von 3.096 Euro erhoben, zusammen mit den Abschlusskosten 4.599 Euro.

Berechnet man die Effektivkosten aus der illustrierten Ablaufleistung, kommt man bei unterstellten 1,5 Prozent Fondskosten auf rund 2,2 Prozent Renditeverlust aufgrund der Kosten pro Jahr. In die illustrierte Ablaufleistung sind aber auch Überschüsse einkalkuliert. So werden zum Beispiel nach der für das Jahr 2008 gültigen Überschussdeklaration 0,3 Prozent des Fondsguthabens aus den Managementgebühren der Fonds in den Vertrag reinvestiert, was die illustrierte Ablaufleistung erhöht. Ob die Höhe dauerhaft auf diesem Niveau bleiben wird, ist aber – wie auch bei anderen Anbietern – nicht sicher. Insgesamt bewegen sich die Kosten im Marktdurchschnitt.

Im Falle einer Kündigung wird eine Stornogebühr erhoben, die der Kunde nicht selbst berechnen kann. Sie hängt ab von der ursprünglichen Laufzeit bis zum Garantiezeitpunkt sowie vom Produkt aus Restlaufzeit und garantiertem Rückkaufswert. Dies ist problematisch, da der Gesetzgeber eine bezifferte Stornogebühr verlangt. Zusätzlich fällt noch eine Gebühr von bis zu 50 Euro an. Für bestimmte Verwaltungsvorgänge werden ebenfalls Gebühren erhoben. Zum Beispiel für Fondswechsel ab dem 11. Mal pro Jahr 25 Euro, für Lastschriftretouren zurzeit 3,07 Euro, für eine Mahnung wegen Nichtzahlung des Folgebeitrags 2,50 Euro oder für eine Einwohnermeldeamtanfrage 10 Euro. Gut: Auf Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabzüge wird ausdrücklich verzichtet.

Berechnung für Mann im Alter von 35 Jahren bei Abschluss (Laufzeit 30 Jahre, Beitrag 100 € monatlich). Todesfallleistung in Ansparphase: Guthaben, mind. Beiträge. Keine Erlebensfallgarantie (reine Fondspolice)			
Annahmen	3% p. a.	6% p. a.	9% p. a.
Ablaufwerte	52.491 €	86.505 €	147.891 €
Beitragsrenditen	2,4% p. a.	5,31% p. a.	8,22% p. a.
Kosten Produktmantel	0,6% p. a.	0,69% p. a.	0,78% p. a.
Kosten Geldanlage Fonds (Bsp.)	1,5%	1,5%	1,5%
Effektivkosten nach ITA	2,1% p. a.	2,19% p. a.	2,28% p. a.
Effektivrendite nach ITA	0,9% p. a.	3,81% p. a.	6,72% p. a.
Kosten von unter 1,0% für den Produktmantel sind günstig, 1,5% für die Kapitalanlage marktüblich; insgesamt günstige Kosten.			